1. Beilage zu Nr. 36 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 12. Februar 1901.

Preußischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Abgeordnetenhaus.

Ω **Berlin**, 9. Februar.

Die Berathung des Justizetats wird fortgesetzt.

Abg. **Richter** (frs. Vp.): In Deutschland giebt es Leute, die ohne einen Zopf zu tragen, mit den Chinesen viel Aehnlichkeit in den Anschauungen haben. Die Beschuldigung des Blutmordes wird auch von den Bayern in China erhoben gegen die Ausländer, die das Kinderblut zu ihren Abendmahlsfeiern gebrauchen sollen. Man hat gesagt, es gebe drei Arten von Antisemitismus, den Sport-, den Geschäfts- und Radau-Antisemitismus. Die letzten beiden Arten sind in Konitz an der Art. Fürst Bismarck hat den ersten Versuch gemacht, den Antisemitismus politisch zu verwerthen; als dies nicht gelang, ließ er seinen Freund Behrend fallen. Der Justizminister versichert, er sei nicht Antisemit. Mag sein! Herr v. Miquel ist auch nicht Mitglied des Bundes der Landwirthe! Soll es den jüdischen Rechtsanwalt nicht kränken, wenn er sechs, acht Jahre länger warten muß, ehe er Notar wird, als seine christlichen Kollegen? Diese Rücksichtnahme auf die Konfession ist verfassungswidrig. Der Buchstabe des Gesetzes gilt zunächst; aus Rücksichten auf das Gemeinwohl dürfen die Bestimmungen nicht umgangen werden. Die Sache wäre wichtig genug, um vom Grafen Bülow zu erfahren, wie er zu ihr steht.

Abg. Frhr. **v. Zedlitz** (frkons.) beantragt: Das Haus möge den vom Justizminister dargelegten Grundsätzen hinsichtlich der Anstellung jüdischer Rechtsanwälte als Notare unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung zustimmen.

Abg. Dr. **Barth** (fr. Vgg.) behält sich vor, namentliche Abstimmung hierüber zu beantragen.

Abg. **v. Eynern** (nl.) wünscht die „Grundsätze" des Ministers in den Antrag aufzunehmen, da er, Redner, solche Grundsätze bisher nicht kenne.

Justizminister **Schönstedt:** Herrn Richter's Verfassungsauslegung ist mechanisch und würde dahin führen, daß man die Verfassung mit der Elle messen könnte. Es giebt doch gewisse unwägbare Stoffe, die man nicht unberücksichtigt lassen darf; dazu gehört die Rücksicht auf die Volksstimmung. Herr Richter hat zwar gesagt, die lasse er auch nicht außer Acht, aber darin gehen nun wohl die Meinungen auseinander.

Abg. **Werner** (Antis.): Bei der Minderzahl der Juden ist es nicht zulässig, dieselben unbegrenzt in die höheren Aemter aufzunehmen. Die Juden sollen arbeiten! Sie können ja Bauern werden; aber das wollen sie ja nicht. (Heiterkeit.) Man verlangt sogar, die Juden in das Offizierkorps einzulassen. Gott behüte uns davor! (Heiterkeit.) Der Redner geht dann auf die Untersuchung des Konitzer Mordes ein. Die Voruntersuchung sei nachlässig geführt und der Staatsanwalt habe nicht überall korrekt gehandelt. Möge der Mord endlich aufgeklärt werden und das Volk erkennen, daß es noch deutsche Richter in Deutschland giebt.

Minister **Schönstedt** widerlegt die gegen Staatsanwalt und Untersuchungsrichter erhobenen Vorwürfe. Es sei durchaus korrekt verfahren und jede Verdachtpur sorgfältig, auch von geübten und erfahrenen Kriminalisten verfolgt worden; leider bisher vergeblich.

Abg. **v. Czarlinski** (Pole) beklagt sich über Zurücksetzung polnischer **Rechtsanwälte** bei der Ernennung zu Notaren.

Minister **Schönstedt** entgegnet, sehr häufig seien bei der Beförderung der Justizbeamten in Posen die Kenntnisse der Deutschen maßgebend. Das lasse sich nun nicht ändern. Die Polen müssen sich darin finden, daß sie Preußen und Deutsche sind.

Abg. Dr. **Porsch** (Ctr.) bespricht gegen den Abg. Richter die Wahl des verstorbenen Berliner Oberbürgermeisters Forckenbeck, bei dem der damalige Stadtverordneten-Vorsteher Kochann die sorgfältigsten Ermittelungen über seine kirchliche Stellung ausgeführt und es namentlich als bedenklich bezeichnet habe, daß Forckenbeck Katholik sei, obwohl er seine Töchter evangelisch erziehen ließ. Von Herrn Richter, der gegen die Aufhebung des Jesuitengesetzes gestimmt, Belehrung über konfessionelle Toleranz entgegenzunehmen, lehne er ab.

Abg. Dr. **Wiemer** (frs. Vp.) behält sich vor, einen Gegenantrag einzubringen, wonach bei der Beförderung von Beamten genau nach den Bestimmungen der Verfassung verfahren werden soll. Die Juden haben im Kriege als Offiziere, Aerzte und Unteroffiziere sich ausgezeichnet, das kann man nicht leugnen. In Konitz sei die Untersuchung fast nur gegen Juden geführt; bei Juden, in der Synagoge sei gehausucht. Dabei habe man wohl versäumt, andere näherliegende Spuren zu verfolgen. Das Verhalten der Antisemiten erschüttere das Rechtsbewußtsein der Bevölkerung und untergrabe das Ansehen der Justiz, vor der die Parteileidenschaft stillstehen sollte.

Abg. Dr. **Irmer** (kons.): Ueber Intoleranz sollten die Herren links sich nicht beklagen. Ich kann einen Fall nachweisen, in dem einem Katholiken von der Stadtverwaltung die Geschäfte als städtischer Beamter abgenommen wurden, weil er ultramontane Neigungen hatte. Auch ich bin wegen meiner Parteistellung systematisch von städtischen Geschäften ferngehalten worden.

Abg. **Bartz** (frs.) stellt folgenden Antrag: Das Haus wolle die Erwartung aussprechen, daß bei der Ernennung von Notaren das Gesammtinteresse der Bevölkerung nach Maßgabe der Bestimmungen der Verfassung zur Geltung kommt.

Nachdem noch die Abg. **Schmitz** (Ctr.), Dr. **Sattler** (ntl.) und **Wilkens** (kons.) gesprochen, wird die Debatte geschlossen. Der Antrag Bartz wird mit einem von der Rechten beantragten Zusatzantrag angenommen, wonach hinter dem Worte „Notaren" die Worte „die bisher" eingeschoben werden. Da hierdurch die Tendenz des Antrages zunichte gemacht, stimmen die Freisinnigen dagegen. Auch der Antrag v. Zedlitz gelangt zur Annahme.

Nächste Sitzung: Montag. (Etatsberathung.)

Moritz Lewy vor den Geschworenen.

* **Konitz**, 10. Februar.

Fast ein volles Jahr ist seit jenem Märzsonntage ins Land gegangen, an dem in hiesiger Stadt an einem blühenden jungen Manne eine entsetzliche That verübt worden ist, und noch immer ist es, trotz aller Bemühungen, nicht gelungen, Licht in dies räthelhafteste Dunkel zu bringen. Wie noch erinnerlich sein dürfte, machte der Präparand Speisiger einige Wochen nach dem Morde dem hiesigen Untersuchungsrichter mehrere auf die Mordthat Bezug habende Mittheilungen. Unter Anderem behauptete Speisiger: Der ermordete Winter sei mit Moritz Lewy befreundet gewesen. Letzterer gab, als er am 22. Juni v. J. vor dem Untersuchungsrichter, Landrichter Dr. Zimmermann, als Zeuge vernommen wurde, die Möglichkeit zu, mit dem ermordeten Winter gesprochen, zusammengestanden, mit ihm gegangen und sich mit ihm gegrüßt zu haben; seines Wissens nach sei ihm aber die Persönlichkeit Winters nicht bekannt gewesen. In der Verhandlung gegen Speisiger, der vor der hiesigen Strafkammer wegen wissentlichen Meineids angeklagt war, erschien am zweiten Verhandlungstage, den 6. Oktober 1900, auch Moritz Lewy als Zeuge. Er wiederholte dort seine vor dem Untersuchungsrichter gemachte Bekundung und hielt dieselbe auch aufrecht, als ihm eine Reihe von Zeugen gegenübergestellt wurden, die behaupteten: sie haben Moritz Lewy mehrfach mit Winter zusammen gehen, stehen und plaudern gesehen, so daß sie auf einen freundschaftlichen Verkehr zwischen Lewy und Winter schließen mußten. Die 17jährige Rosina Siemaniowski will gehört haben, daß Winter einmal zu Moritz Lewy und zwar als Beide vor dem Lewyschen Hause standen, sagte: „Ich will noch schnell meine Schularbeiten machen, dann komme ich wieder." Darauf habe Lewy gesagt: „Ach, bleiben Sie doch noch einen Augenblick!" Ein anderer Zeuge, der den Winter nicht persönlich, sondern erst nach der Ermordung nach der Photographie wiedererkannt hat, bekundet: Ein junges Mädchen habe eines Abends in der Danziger Str. den Winter aus Scherz auf die Schulter geschlagen. Darauf habe Lewy zu Winter gesagt: „Sie können jetzt die junge Dame wegen thätlicher Beleidigung verklagen; ich war Zeuge der That." Lewy bemerkte, daß ihm derartige Vorkommnisse nicht erinnerlich seien. Da er trotz eindringlichster Ermahnung des damaligen Gerichtsvorsitzenden, Landgerichtsdirektors Schwedowitz, bei seiner Bekundung verblieb und dieselbe auch beeidete, so beschloß, auf Antrag des damaligen Ersten Staatsanwalts Settegast, der Gerichtshof, Lewy wegen dringenden Verdachts des wissentlichen Meineids in Haft zu nehmen. — Ende Oktober und in den ersten Tagen des November 1900 fand bekanntlich der Meineidsprozeß gegen den Gasanstaltsarbeiter Raßloff und Genossen vor dem hiesigen Schwurgericht statt. In diesem erschien Moritz Lewy wiederum als Zeuge und wiederholte, unter abermaliger Leistung des Zeugeneids, seine Bekundung. Inzwischen hat sich noch eine weitere Anzahl Zeugen gemeldet, die einen freundschaftlichen Verkehr zwischen Moritz Lewy und Winter wahrgenommen haben wollen. Ganz besonders soll Lewy, der sich ebenso wie Winter für Anna Hoffmann, Tochter des Fleischermeister Hoffmann, interessiert habe, vielfach mit Winter in und vor dem Hause des Fleischermeisters Hoffmann zusammengetroffen sein. Es ist deshalb Anklage wegen wissentlichen Meineids gegen Moritz Lewy erhoben worden. Dieser hat sich daher am kommenden Mittwoch vor dem Schwurgericht des hiesigen Königl. Landgerichts dieses Verbrechens wegen zu verantworten. Dem Vernehmen nach sind sowohl seitens der Staatsanwaltschaft als auch von seiten der Vertheidigung eine große Anzahl Zeugen geladen, so daß die Verhandlungen wohl drei Tage in Anspruch nehmen dürften. Moritz Lewy ist am 9. Dezember 1871 zu Konitz geboren, mosaischer Religion und unbestraft. Er hat bei seinem Vater das Fleischerhandwerk erlernt und bei diesem als Geselle gearbeitet. Er befindet sich seit dem 6. Oktober 1900 in Untersuchungshaft.

Kleine Chronik.

* **Berlin**, 10. Februar. (Erstickt und verbrannt) ist am Freitag Abend die 71 Jahre alte kranke Wittwe Auguste Buck, die als eine völlig erwerbsunfähige Person von Almosen lebte. Es scheint ihr ein Streichholz, das sie entzündet hatte, auf das Bett entfallen zu sein und dieses in Brand gesetzt zu haben. In Folge der schnellen Entwickelung von Qualm und vor Schrecken muß wohl der Greisin die Kraft gefehlt haben, Hilfe herbeizurufen, sodaß sie an dem schwälenden Bett zusammenbrach. Das Feuer wurde bald von Hausbewohnern gelöscht. Die Frau war todt.

* **Charlottenburg**, 10. Februar. (Ein Legat von 100,000 Mk.) ist unserer Stadtgemeinde zugefallen worden. Der Baron George Kill-Mar, der im Jahre 1887 gestorben ist, hatte in seinem Testamente bestimmt, daß aus seinem Vermögen ein Betrag von 100,000 Mk. der Stadt Charlottenburg zur Errichtung einer Stiftung überwiesen werde, aus welcher mittellose alte Frauen, ausnahmsweise auch Männer mit Unterstützungen von 50 bis 150 Mk. bedacht werden sollen. Die Zahlung des Legats an die Stadtgemeinde sollte jedoch erst nach dem Tode der Universalerbin des Barons erfolgen. Diese, Fräulein Ida v. Blücher, ist kürzlich gestorben.

* **Lennep**, 10. Februar. (Mühlenbrand.) Durch ein Großfeuer wurde in der Nacht zum Freitag die Dampfmühle von Ferdinand Leysieffer vollständig eingeäschert. Auch vier Waggon Getreide, die erst am Abend vorher angekommen waren, gingen in den Flammen auf. Die Mühle wurde schon einmal im Jahre 1886 durch Feuer zerstört. Damals war 12 Uhr Nachts die Versicherungspolice abgelaufen und eine halbe Stunde später brach der Brand aus. Die Firma hatte somit den ganzen Brandschaden selbst zu tragen.

* **Newyork**, 10. Februar. (Zwei Riesendampfer) von 33000 Tonnen Wasserverdrängung läßt die amerikanische Great Northern Steamship Cie. bauen. Die Schiffe werden 192 Meter lang, 23 Meter breit und erhalten 17 Meter Nonntiefe. Sie werden erbaut in New-London an der Themes im Staate Connecticut. Sie erhalten fünf durchlaufende volle Decks und drei Aufbaudecks und eine Ladefähigkeit von 18000 Tonnen Kohle als Ladung und 4500 Tonnen Kohle für den eigenen Bedarf, Räumlichkeiten für 200 Reisende 1. Klasse, 100 2. Klasse, 200 3. Klasse und 1000 Zwischendeckstheilhälfte. Die Schiffe werden zehn Millionen Mark kosten und sollen 1902 fertig sein. Dieselben werden hauptsächlich dem Frachtverkehr dienen, aber auf keinen Fall unsere „Deutschland" (16000 Tonnen) und „Kaiser Wilhelm der Große" (14000 Tonnen) und die neuen im Bau befindlichen deutschen Riesenschiffe an Geschwindigkeit übertreffen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 8. Februar.

Verworfen. Der Handelsmann Richard Franke war vom hiesigen Schöffengericht wegen öffentlicher Beleidigung des Zusgendarmen Hoffmann und wegen Widerstandes zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. Am 15. November belästigte der Angeklagte auf dem Wochenmarkt den Beamten durch Sticheleien, so daß dieser zu seiner Namensfestellung schreiten mußte. Hierbei stieß F. den Beamten gegen die Brust und beleidigte ihn. Die Strafkammer hatte keine Veranlassung, an dem ersten Urtheil etwas zu ändern und verwarf die Berufung auf Kosten des Angeklagten.

Wegen Körperverletzung mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung war der Arbeiter Eduard Krüger vom Schöffengericht zu Merseburg zu 8 Monaten Gefängniß und wegen Beleidigung zu 5 Mark bezw. 1 Tag Gefängniß verurtheilt worden. Am 12. August gerieth K. mit seinem Hausgenossen Kroll in Streit, wobei er unbefugt in die Räume des K. eindrang, diesen beleidigte und dann schließlich thätlich angriff. Bei der nun folgenden Prügelei kamen beide zu Falle, Kroll jedoch so unglücklich, daß er die Rippe brach. Später starb Kroll, jedoch nicht infolge dieser Verletzung, sondern infolge eines Bruchleidens. Das Gericht erachtete die Körperverletzung nicht als eine das Leben gefährdende, sondern nur als eine einfache, und ermäßigte infolgedessen die Strafe wegen Körperletzung und Hausfriedensbruches von 3 Monaten auf 3 Wochen Gefängniß, während die Geldstrafe wegen der Beleidigung unverändert bleibt.

* **Messerstecherei.** Wegen gegenseitiger Körperverletzung mittelst gefährlicher Werkzeuge hatten sich der Dienstknecht Hermann Kühlhorn und der Arbeiter Franz Galander, z. Zt. in Untersuchungshaft, zu verantworten. Am 16. September, Abends nach Beendigung eines Tanzvergnügens in Schafstädt, begaben sich die Angeklagten und der Arbeiter Fuchs nach Hause. Aus ganz nichtiger Ursache begann Kühlhorn mit Fuchs Streit und schlug bald darauf ohne Weiteres mit einem eisernen Schlagringe auf diesen ein. Als Galander sich dazwischenmengte und den K. von weiteren Thätlichkeiten abhalten wollte, ging K. auch auf G. los und bearbeite ihn mit dem Ringe. Hierüber erbost, zog Galander sein Taschenmesser und stach auf Kühlhorn ein. Er brachte ihm tiefe Stiche in die linke Schulter, den Hals und in das Gesäß bei. Der letztere, ca. 10 cm tiefe Stich traf eine Schlagader und den Beckenknochen, so daß eine bedeutende Blutung entstand. Den am Boden liegenden K. bearbeiteten G. und F. dann noch mit Fußtritten, bis hinzukommende andere Personen ihn vor weiteren Mißhandlungen schützten. K. mußte in das Elisabethkrankenhaus gebracht werden, aus welchem er erst am 29. Oktober als geheilt entlassen werden konnte. Kühlhorn, welcher nach Ansicht des Gerichtes den Streit aus ganz nichtiger und verwerflicher Ursache begonnen und sofort sich des Schlagringes bedient hat, wurde zu 9 Monaten Gefängniß, Galander mit Rücksicht auf die lebensgefährlichen Verletzungen, welche er dem K. beibrachte, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

* **Ein eigenartiger Diebstahl** war s. Zt. dem Arbeiter Otto Harre aus Mori zur Last gelegt. H. war im März v. J. als Grubenarbeiter bei Pferdeknecht für das Gut in Mori angenommen und zwar auf 1 Jahr. Es war ihm ein Stück Kartoffelland zur Verfügung gestellt, welches er auf seine Kosten mit Saamenkartoffeln bepflanzte. Als er am 1. Juli die Stelle wieder verließ, wurde ihm bekannt gegeben, daß er nicht berechtigt sei, die Kartoffeln abzuernten. Da aber H. in der Meinung war, daß die Kartoffeln sein Eigenthum seien, so erntete er sie eines Sonntags ab. Das Schöffengericht hatte ein freisprechendes Urtheil gefällt, gegen welches die Staatsanwalt Berufung eingelegt hatte. Aber auch die Strafkammer konnte zu einer anderen Beurtheilung des Sachverhalts nicht gelangen, da dem Angeklagten das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit jedenfalls gefehlt habe.

Halle, 9. Februar.

* **Einen groben Exceß** verübte am 23. September der Dachdecker Friedrich Ritter. Er gerieth, da er etwas angetrunken war, an dem Holzplatze der Stadtbahn vor dem Steinthore mit einem Motorwagenführer in Streit und schimpfte laut auf denselben. Von einem Oberführer zur Ruhe ermahnt, beachtete er dessen Weisungen nicht, so daß ein Polizeibeamter herbeigeholt wurde. Dieser suchte den R. zuerst in Güte wegzubringen, schrit aber, als alles Zureden nichts half und R. sich immer unbändiger geberdete, zu seiner Sistierung. Jedoch ließ sich diese nicht so leicht bewerkstelligen, da R. heftigen Widerstand entgegensetzte, sich mehrmals von dem Beamten loßriß und sich an den Häusergesimsen und an Bordschwellen festhielt, so daß es nur möglich war, ihn mit Hülfe eines zweiten Beamten unter Aufbietung aller Kräfte nach der Polizeiwache zu bringen. Auch hier setzte der Angeklagte den Skandal fort, er schlug mit Händen und Füßen gegen die Thür, so daß er in Gewahrsam genommen werden mußte. Wegen dieser Straftaten war er vom hiesigen Schöffengericht wegen des groben Unfugs zu 3 Tagen Haft und wegen der übrigen Straftaten zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt worden, gegen welches Urtheil er Berufung eingelegt hatte. Von der Strafkammer wurde die Berufung verworfen.

Schöffengericht.

Halle, 8. Februar.

* **Wegen Diebstahls** war die 18jähr. Arbeiterin Martha Schermer aus Giebichenstein, vorbestraft, unter Anklage gestellt und wegen Aufstiftung dazu der Maurer Franz Schmiedel. Die Schermer hatte im vorigen Jahre dem Sohne ihrer Logismirthin aus einem Kasten 8 Mk. baar Geld und ein Sparkassenbuch mit 36 Mk. Einlage entwendet, auf welches sie unter dem Namen Richter 35 Mk. erhob. Das Buch hatte sie dann in den Abort geworfen. Früher gab sie an, von Schmiedel angestiftet zu sein, heute jedoch behauptet sie, Sch. sei es nicht gewesen, sondern ein früherer Geliebter, der sich Schmiedel genannt habe. Wegen Diebstahls erhielt sie 2 Monate Gefängniß; Schmiedel wurde freigesprochen. Die Angeklagte muß nun auch eine früher gegen sie bedingt verhängte Freiheitsstrafe wegen Diebstahls nachverbüßen.

Kammer für Handelssachen.

In der Klagesache der Hildebrandt'schen Mühlenwerke gegen den Mehlhändler Herrmann hierselbst, war im letzten Termin beschlossen worden, durch den Bücherrevisor Beckmann die Geschäftsbücher des Herrmann genau prüfen zu lassen, um festzustellen, ob Beklagter am 20. Juli und 17. August in der Lage war, je 6000 Mk. an den Kassierer Ohms zu zahlen. In der heutigen Verhandlung bekundet der Sachverständige, daß Herr Herrmann nach Ausweis der Kassenbücher sehr wohl an jenen Tagen in der Lage war, die genannte Summe zu zahlen; es liege keine Veranlassung vor, an der Richtigkeit der Bücher zu zweifeln. Das Gericht beschließt, dem Revisor auch noch die Waaren- und Lagerbücher des H. zur Verfügung zu stellen, damit festgestellt werden kann, was an Waaren ein- und ausgegangen ist, da ohne diese Unterlagen nicht zu prüfen ist, ob die Eintragungen mit den Lieferungen übereinstimmen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Stadt-Theater**, 11. Februar. „Der Seekadett" von Richard Genée. Unser Repertoir ist seit einiger Zeit bedenklich ins Stocken gerathen. Außer den Wiederholungen von „Oberon" hatten wir nur Repetitionen von „Carmen", „Martha", „Czar und Zimmermann" rc. Im Interesse der Theaterbesucher und speziell der Abonnenten wäre es wünschenswerth, wenn nun auch wieder andere Opern zur Aufführung kämen. Allerdings wird „Tristan und Isolde" vorbereitet. Das nimmt selbstverständlich viel Zeit in Anspruch; aber dann möchten wir doch auch um die „Zauberflöte", um „Don Juan" und um Verschiedenes, was uns der Prospekt sonst noch in Aussicht stellte, gebeten haben. Die Operette „Der Seekadett" ist zwar eine der ältesten, aber so hübsch und unterhaltend, daß man mit ihrer Neueinstudierung wohl einverstanden sein kann. Wenn sie frisch und flott gegeben wird, merkt man ihr das respektable Alter kaum an. Die Musik ist melodiös und graziös, das Sujet amüsant und die Aufstöße sind dankbar. Die Fanchette Michel war vor Jahren eine Paraderolle der ersten und gefeiertsten Operettensängerinnen und bietet allerdings genug Gelegenheit, dem Humor die Zügel schießen zu lassen. Fräulein Groß befand sich gestern zum ersten Male so recht in ihrem Element. Unbestritten ist sie in der Operette viel besser zu Hause wie in der Oper und es kann kein Zweifel darüber herrschen, wo sie eigentlich ihre Erfolge zu suchen hat. Wenn auch dem ganzen Wesen nach nicht gerade eine „Pariserin", so war sie doch eine höchst drollige Fanchette, deren munteres, keck pointiertes Spiel nichts zu wünschen übrig ließ und die sich auch mit dem gesanglichen Theil, abgesehen von einigen verwischten und holperigen Koloraturen, recht gut abfand. An hübschen Nuancen und zündenden Pikanterien, die in diesem Falle vollständig am Platz waren, ließ sie es nicht fehlen. In Herrn Otto stand ihr ein nicht minder bühnengewandter und humorbegabter Lambert zur Seite. Der beliebte Sänger wurde nach seinem sehr ansprechend vorgetragenen Liede im dritten Akt stürmisch gerufen. Er wird besonders in Spielpartien sehr schwer zu ersetzen sein und Herr Direktor Richards sollte sich bei Zeiten nach Ersatz umsehen. Fräulein von Lichtenfels (Königin von Portugal) schien nicht sonderlich disponiert, erfang sich aber trotzdem Beifall, dank ihrer feingeschliffenen Koloraturen. Den Brasilianer, Don Januario, stattete Herr Raven mit der erforderlichen Prunk- und Prahlsucht aus. Den kurfürstlichen Ceremonienmeister, Don Domingos, gab Herr Stahlberg recht ergötzlich und Herr Engelke erregte als Mohr Mungo wahre Lachstürme. Der Chor hielt sich ziemlich wacker. Daß dann und wann etwas dissonieren wurde, was übrigens Fräulein Groß auch einmal passierte, verdarb dem Zuhörer die beifallslustige Stimmung nicht. Die von Herrn Kapellmeister Schneider dirigierte und von Herrn Berend inszenierte Operette war hübsch ausgestattet. Die neuen Kostüme nahmen sich schön aus. Das Schachbrett der Königin hatte Frau Stahlberg-Wiesk geschickt arrangiert. Doch müßten die Felder etwas größer sein. Die Figuren standen zu dicht nebeneinander und verdeckten sich gegenseitig.

B. Corony.

Hautkrankheiten.

Flechten,
Offene Beine,
Geschwüre,
Kopfgrind,

weichen wie magisch bei Anwendung

von

Rongoa-Salbe.

Besitzt wunderbare heilende und antiseptische Wirkung.

Karl Stemmler, Hochstraße 55, Frankfurt a. M., äußert sich: Rongoa-Salbe hat ausgezeichnet geholfen, innerhalb 3 Monaten waren meine Hände geheilt, womit ich Monate zu thun hatte und viele Mittel vergebens gebraucht.

(Bestandtheile: 2,5 Extract Kophora tetroptera (papilionaceae), 30,0 Lanolin, 25,0 Vaseline weiß, 2,5 Borsäure, 2,5 Rosenwasser, 0,3 Perm-Balsam.)

Zu beziehen von: **Stadt-Apotheke** in **Merseburg** — **Löwen-Apotheke** in **Magdeburg** — **Johannis-Apotheke** in **Halberstadt** — **Adler-Apotheke** in **Aschersleben** und anderen bekannten Apotheken

Voraussichtliches Wetter am 12. Februar 1901.

Bei Nordwest- und Nordwind leichtes Frostwetter mit wechselnder Bewölkung und mit Neigung zu Niederschlägen.

Wasserstände: Am 10. Februar: Weißenfels Obergegel + 2,50, Unterpegel + 0,82. 11. Februar: Halle unterhalb + 2,00, Trotha + 2,17. 10. Februar: Bernburg + 1,78, Calbe Unterpegel + 1,51, Oberpegel + 1,86, Dresden — 1,45, Magdeburg + 2,29.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010212020/fragment/page=0001

Bettfedern, fert. Betten

in größter Auswahl und jeder beliebigen Preislage unter Garantie streng reeller Bedienung.

Fertige Inletts,

Bettwäsche, Bettdecken, Schlafdecken, Steppdecken, Strohsäcke.

Eisen- u. Holz-Bettstellen mit u. ohne Matratzen.

Eduard Graf,

Erstgrößtes Spezial-Geschäft am Platze,

nur Marktplatz 11.

Zu vermiethen.

Uhlandstrasse 6
(Ecke Kronprinzenstraße) herrsch. Wohnungen von ℳ 450 bis ℳ 900 sofort zu verm. (Bad, Gas, Wasserkloset.)

Göbenstraße 21
2 Stuben, Kam., Küche, Zubeh., 1/4. z. v.

Wittekindstr. 2 St., K., K. u. Zub. 1/4. zu verm. Pr. 255 ℳ. Offert. unt. **C. 23** Exped. d. Ztg. erbeten.

Gr. Sandberg 8 3 Stub., Kam., Küche u. Zubehör 1. April zu vermiethen.

Büschdorferstrasse 2
Wohnung, 316 Mk., 1/4. zu vermiethen durch Oscar Knoche, Krukenbergstr. 12.

Sternstr. 3, III Wohnung 1/4. zu vermiethen, 3 Stuben, Kammer, Küche, Vorzimm., Speisekamm. u. Zubeh., Preis 480 M. Näh. bei **Vogelpohl**, daselbst II.

Kleine leere Stube mit separatem Eingang per 1. März zu vermiethen **Friedrichstraße 1, I.**

Wohn., 45 Thlr., sof. z. v. Ritterstraße 17, I.

Freundliche Wohnung zu vermiethen Hordorferstr. 3, früher Mösliscberweg.

Eingelne Stube 1. März zu vermiethen. Preis 75 Mark Bauhof 8.

Wohnung zu 70 Thlr. 1. April zu beziehen Dachritzstraße 11.

2 schöne große Stuben,
in gutem Hause, an ruhige, kinderlose, ältere Leute für 45 Thaler 1. April zu vermiethen **Kl. Brauhausstraße 23.**

Hausmannswohnung
zum 1. April an ruhige einzelne Leute zu vermiethen **Landwehrstraße 9.**

Freundlich möbliertes Zimmer zu verm. Kl. Ulrichstraße 9, III links.

Fdl. möbl. Zim. 15/2. ob. 1/3. z. v. Bergstr. 5, I.

Fdl. möbl. Zim. sof. z. v. Augustastr. 11, II r.

Fein möbl. Schlafst. z. v. Merseburgerstr. 21, III.

Anst. Schlafst. zu verm. Landwehrstr. 21, II.

Herr find. Schlafstelle Gr. Märkerstr. 18, III.

Möbl. Schlafstelle Gr. Märkerstr. 20, I r.

Anst. Schlafstelle Kl. Brauhausstraße 12.

Saubere Schlafstelle Zinksgartenstr. 14, III l.

Anst. Schlafstelle offen Geiststraße 5, II r.

Möbl. Schlafstelle offen Gr. Wallstraße 44.

Kl. Zim. als Schlafst. zu verm. Geiststr. 33, II.

Läden & Magazine.

Jacobstrasse 18
Werkstelle für 100 ℳ sofort zu verm. b. **Oscar Knoche,** Krukenbergstr. 12.

Eine größere und eine kleine

Werkstelle

sofort od. später zu verm. **Steg 10, II.**

Bäckerei, gut gehend, 1/4. 01 zu verpachten. Näheres **Adolfstr. 1, I.**

Niederlagsräume (circa 300—400 □m) mit Kontor zu verm. **Neue Promenade 8.**

Handelskeller nebst **Wohn.** sofort od. 1/4. zu vermiethen Streiberstraße 33.

Schöner Laden mit 2 Kellern zu vermiethen Forsterstraße 51, III.

Zu vermiethen **größ. Laden** mit viel. Schaufenstern, auch getheilt, zu Ostern beziehbar Gr. Ulrichstraße 26.

2 helle Bur.-Zim. zu verm. Mittelstr. 3, I.

Miethgesuche.

Laden mit **Wohnung** 1/4. 01 gesucht. Preis 550—600 Mark. Offerten bitte abzugeben **Rannischestraße 16, part.**

Fabrikräume,
größere, möglichst mit Laufkrahn, zu miethen gesucht. **E. Fritsch & Co., Thurmstr. 4/5.**

Wohnung,
circa 2 Stuben, 2 Kammern 1. Juli Nähe Riebeckplatz gesucht. Offerten abzugeben **verk. Marienstr. 23, II. rechts.**

Herr sucht zum 15. Febr. od. 1. März ruh. möbl. Zimmer, sep., ungen. Off. u. **G. 107** Exp. d. Ztg. erbeten.

Aeltere Dame sucht freundliche Wohnung in besserem Hause, im Preise von 300 bis 350 Mark. Offerten unter **J. 109** Exp. d. Zeitung erbeten.

Zum 1. März möbl. ungen. Zimmer gel. Off. m. Preisangabe u. **E. 105** Exped. d. Ztg. erbeten.

Laden mit Wohn., zu Viktual.-Geschäft pass., gel. Off. u. **O. 103** Exp. d. Ztg. erbet.

Zu verkaufen.

Gebr. Pianino sofort zu verkaufen Spiegelstraße 10, pt.

Möbel,
Spiegel, Polsterwaaren, ganze Wohnungseinrichtungen für Brautpaare.
Wohnstube, Schlafstube u. Küche
zus. nur 145 Mk.
Staunend billige
Plüschsopha, echte Kleiderschr., Vertikows, Stühle, Ausziehtische, Spiegel, Bettst. mit u. ohne Matr., Küchenmöbel etc.
Siegmund Rosenberg,
Geiststr. 21, 1 Treppe.
Ansicht ohne Kaufzwang gern gestattet. — Transport frei. —

Neue Promenade 1a.
Piano-Lager von **Maercker & Co.** bietet **neue** kreuzsaitige Nußbaum-Pianinos mit ganzen Eisenrahmen von **280** Mark an in allen Preislagen unter langj. Garantie.

Eßen-Orgel mit 11 Registern, fast neu, ist mir für nur 350 M. zum Verkauf übergeben. **B. Doll,** An der Universität 1.

Concertflügel, Mark 250. Gr. Ulrichstr. 26, II r.

Hausgrundstück,
Zwingerstraße, vortheilhaft verkäuflich. Anfragen unter **B. 962** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein 3- und 4rädriger Kinderwagen zu verkaufen Schützenstr. 14, II.

Hocheleg. neue **Nähmaschine** sof. spottbillig zu verk. Geiststraße 21, 1 Treppe.

Brautleuten
empfehle
für nur **150** Mark
eine vollständige, gediegene
Wohnungs-Einrichtung;
ebenso offeriere
staunend billig
Kleiderschränke 20, 28-40 M.
Vertikows 38, 45-50 „
Pfeilerschränke 19-26 „
Spiegel 3, 4½-18 „
Stegtische 9, 12-25 „
Ausziehtische 20-40 „
Elegante 3theil. Ripsdivans für nur 28, 35, 40 u. 45 M.
Plüsch-Divans 55-65 „
Taschen-Divans 65-85 „
Paneel-Divans, hocheleg. 125 „
Plüschgarnituren v. 95 M. an
Bettstellen mit Matratzen für nur 18, 24, 30-40 M.
Küchenschränke 22, 28-33 „
Küchentische 8 „
Küchenstühle 2½ „
und noch **1000** andere **Möbel** ebenso **preiswerth.**
Ansicht auch ohne Kauf gern gestattet.
Eigene Werkstätten.
Julius Rosenberg,
Möbel-Engros-Lager,
nur Gr. Ulrichstr. 54, I.
Bitte genau auf Firma u. Straße zu achten.

Häcksel!
billig zu verkaufen Unterplan 5.

Gelegenheitskauf!
Hocheleg. Büffet mit Bukenscheiben, großer Säulenspiegel (Crystallglas), **Plüschgarnitur, 4 Sterngeflechtstühle, 8 eckiger Salontisch zu jedem nur annehmbaren Preise sofort zu verkaufen**
Geiststraße 21, I. Etage.

Einige Färsen sind abzugeben Leitin, Hallescherstr. 33.

Gr. Heckbauer z. vk. Kl. Ulrichstr. 11, H. p.

Absatz-Ferkel zu verkaufen Advokatenweg 20.

Eine neumilchende Kuh mit Kalb zu verkaufen Sennewitz Nr. 9.

Petroleum-Verkaufsständer, fast neu, für 20 Mark zu verkaufen Artillerie-Kas., Cant. I.

Selten günstige Gelegenheit!
Prachtvoll. neues Federbett, Ober-, Unterbett u. Kissen zus. nur 15 M., Bettstellen von 10 Mark an
Geiststr. 21, 1 Treppe.

Staunend billig
hocheleg. neue Nähmaschine Kinderwagen mit Gummireifen sofort zu verk. Georgstraße 3, p.

Feldbahn.
Wegen Beendigung größerer Bauten 1000 Meter lose Schienen, 1200 Meter Gleise auf Eisenschwellen, 20 Kipplowrys, 7 Plateauwagen, 6 Weichen, 8 Drehscheiben, 40 eis. Schiebkarren per Februar und März zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter „**Feldbahn 1000**" an die Exped. d. Bl.

Kleineres Pferd und 2 mittlere Wagen zu verkaufen Thorstraße 47, p.

Hängelampe u. Ampel zu vk. Germarstr. 5, p.

Gut erhaltener Kinderwagen zu verkaufen Friedrichstraße 3, III. r.

Vertikow 30 M., Kleiderstr. 30 M., Sophatisch 6 M., 4 Stühle à St. 3,50 M., Pfeilerspiegel mit Tischchen 20 M., Sopha, Bettstelle m. Matr. 20 M., Waschtisch 18 M., Regulator 12 M., alles wenig gebraucht, zu verkaufen **Harz 14, part.**

Ein bauerhafter **Kinderwagen** für 10 Mark zu verkaufen Landsbergerstraße 64, Hof, II. r.

6% verzinsliches Haus zu verkaufen. Zu erfragen Marthastr. 7, p.

1 Gebett Betten, roth gestr., schön gef., für 16 M. z. vk. Geiststr. 65, II. Eing. Neumarktstr.

Hühner,
echte Langthan, 1. 3. billig zu verkaufen Friedenstraße 16, p.

Mehlwürmer, 2 Schock 15 Pf., zu verkaufen Wolfstraße 23, I. r.

Kinderschlitten zu verk. Jakobstr. 44, II.

Gut erh. Kinderwagen m. Gummirädern billig zu verk. Niemeyerstr. 18, Sout.

Gebrauchtes Pianino,
sehr gut erhalten, prachtvoller Ton, billig zu verkaufen **Ritterstraße 16.**

Kl. Heizofen zu verk. Kl. Brauhausstr. 2.

1 franz. imit. Bettstelle m. Matr., gebr., zu verk. Charlottenstr. 18, part.

Ein Transport leicht. Arbeitspferde steht billig zum Verkauf. **C. Kerling, Brunnenstr. 41.**

Plüschsopha und Schreibtisch billig zu verk. Wuchererstr. 19, part.

1 Sopha wie neu, 28 Mk. und 2 Bettstellen mit Matratze wegen Fortzugs zu verkaufen Barfüßerstr. 9, part., 2. Thür.

3 theil. Taschendivan (Plüsch), Muschelbettst. m. Matr. b. z. vk. Näh. Goethestr. 10, II. l.

Zu kaufen gesucht.

Kinderwagen kauft **Renner,** Marktplatz 14.

Möbel, Betten, Wäsche, sowie ganze **Nachlasse** kauft stets **Fr. Schiriotz,** Kl. Ulrichstr. 34.

Musikinstrumente, alte Geigen kauft **Renner,** Marktplatz 14.

Gänserich wird zu kaufen gesucht, nicht zu alt **Siedersdorf 8,** bei Landsberg, Bez. Halle.

Badewanne, Badeofen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisang. **„Fortuna", Gr. Klausstr. 40.**

50 bis 100 Liter Milch
werden zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangabe unter **A. 101** an die Exped. erb.

Ein gangb. Geschäft mit 1000 Mk. Anz. z. kauf. gel. Off. u. **B. 102** a. d. Exp. erb.

Kaufe alles Glas.
Auf 8 Tage hole ab. **Richard Holland,** Zapienstr. 18.

Getragenes Schuhwerk kauft zu höchsten Preisen **Fr. Dittmar,** Kl. Klausstr. 5.

Einige **Kübel amerikanisches Schmalz** werden unter der Hand billig gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unter Angabe von Marke u. Preis erb. u. „**Special 136**" postl. Eisleben.

Stellen finden.

Tüchtigen Möbelpolierer stellen ein **Reinicke & Andag,** Möbelfabrik u. Magazin.

Stellung suchende **Kaufleute, Beamte, Techniker, Landwirthe, Werkführer, Gehilfen, Lehrer, Gehilfinnen all. Branchen** erhalten sofort geeignete Angebote durch die „**Deutsche Vakanzen-Post**" in Eßlingen.

Groß- u. Kleinknechte, Stadt- u. Landmädchen erhalten täglich **kostenfrei** gute Stellen. **Fr. Bärwinkel, Merseburgerstr. 8.**

Kuhfutterknecht-Gesuch,
verheirathet, mit guten Zeugnissen wird sofort oder 1. April bei sehr **hohem** Verdienst angenommen. **Domäne Giebichenstein.**

Suche z. 1. April 2 **ordentl. Arbeiterfamilien** bei gutem Lohn u. freier Wohn. Zu erfragen Magdeburgerstr. 24, 1.

Für Halle u. Umgegend
sucht eine dort eingeführte **Brauerei** mit vorzüglichen renommierten Specialbieren einen tüchtigen, kautionsfähigen

Vertreter

Offerten erbeten sub **L. G. 862** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kräftiger **Hausdiener** von ausmärts gef. **F. W. Rothnick,** Bernburgerstr. 5.

Hoher Verdienst
ohne Berufsstörung, ohne Fachkenntn., ohne Geldauslag., fast müheloos. Propp. kostenlos. **Frankhauser,** Mühlhausen, Elsaß.

Einen ledigen **Kuhfütterer** mit guten Zeugnissen sucht bei hohem Lohn **R. Theuerjahr, Erdeborn.**

Sattler-Gehülfe wird bei dauernder Beschäftigung p. sofort gesucht. Zu meld. Geiststr. 65, l. Taschenfabrik.

Tücht. Tischler werden eingestr. Ritterstr. 12.

Ein durchaus tüchtiger und körperlich gesunder **Uhrmachergehülfe**
findet bei mir per sofort eine angenehme u. dauernde Stellung. Gehalt 50 Mk. bei freier Kost und Logis im Hause. **Franz Gibalka,** Uhrmacher, **Antonienhütte,** O.-S.

Kräftiger Laufbursche für Nachmittags gesucht Gr. Ulrichstr. 63, I.

Kräftigen Laufburschen suchen **Adler & Co.**

Pferdeknechte, Kuhmelker, Drescher u. Tagelöhner, led. Knechte u. Mägde erhalten bei hohem Lohn kostenfrei Stellung durch **Frau Albers, Leipzigerstr. 35.**

Ein tüchtiger Zimmermann,
welcher die Dampfdreschmaschine mit zu besorgen hat, findet 1. April Stellung bei hohem Lohn und Wohnung. **Eckstein, Lösersdorf** b. Stumsdorf.

Verh. Pferdeknechte erhalten kostenfrei z. 1. April bei 12 Mk. Wochenlohn, 3000 Torfsteinen, fr. schöner Wohn., Kartoffeland 2c. 2c. sehr gute Stellen d. d. Central-Stellen-Verm.-Bur., Inh.: Willy Kühn, Kl. Ulrichstr. 3.

Für **1 Mk. 50 Pfg.** erhalten Stellensuchende offene Stellen drei Monate lang zur direkten Bewerbung nachgewiesen.
Zu besetzen sind Stellen für:
Schuldiener p. 1/4., 1100 M. Geh., fr. Wohng., **Gemeindediener,** 1000—1500 M., Wohn., **Hofmeister** f. Fuhrwesen (Leipzig), **Hofmeister** f. Baugeschäft (Pferdepflege), **Maschinenmeister** f. Zuckerf., 2100 M., fr. Wohnung, **Stellmacher u. Schmied** f. Rittergut, **Expedient** f. Gemeindeamt, **Straßenmeister** b. 2500 M. Geh., **Förster,** Gutsjäger, Gärtner, **Inspektoren,** Verwalter, Hofmeister, **Buchhalter** f. Ziegelei u. Kalkwerk, do. f. Zuckerfabr. u. and. Branch., **Commis** f. versch. Branchen, **Platzmeister** in Maschinenfabrik, Mamsell, Kindergärtnerin, Buchhalterinnen, Verkäuferinnen 2c.
Für ausw. Bewerber erfolgt Zusendung gegen 2 Mk. 25 Pfg., durch Post bezogen 1 Mk. 65 Pfg. — Bei briefl. Anfragen 20 Pfg. in Marken erbeten. **Baltische Reform,** Rebkt. **C. Schröder,** Halle a/S., Unterberg 3, 1.

Cacao-Fabrik sucht
einen mit Herstellung **leicht löslichen** billigen Holländ. Pulvers gründlich erfahrenen

Mann.

Offerten mit kl. Muster von selbst hergestelltem Pulver, unter Angabe des Verkaufspreises, unter **L. 111** Exped. ds. Blattes erbeten.

Ein junger Maschinentechniker
zur Unterstützung des Rohrnetz-Ingenieurs wird gesucht. Antritt kann sofort erfolgen. Meldungen mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnißabschriften sind an die unterzeichnete Verwaltung einzureichen. Halle a/S., den 9. Februar 1901.
Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Hausbursche, 14—16 Jahre alt, wird gesucht Gr. Ulrichstraße 42, II. l.

Junges Mädchen kann die feine Damenschneiderei erlernen. E. Schulschenk, Sechershof 11, II.

Einige jüngere

Verkäuferinnen

aus guter Familie u. mit guter Figur per bald gesucht.

Hermann Hönicke.

Für leichte Contorarbeit junges Mädchen aus gut. Familie **gesucht.** Bedingung: **schöne** Handschrift. **Kolonialhaus Karl Eisengräber,** Hauptcomptoir, Lafontainestr. 19.

Sofort zuverl. Dienstmädchen gesucht Hackebornstraße 3, II. Vorm. 10—12.

Tüchtige Verkäuferin
für ein **Materialwaaren-Geschäft in Quedlinburg a. Harz** per **sofort oder 1. April ges. gesucht.** Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **O. 94** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht bei hoh. Lohn ein perfektes **saub. Stubenmädchen**
für ein Rittergut. Zeugnißabschr. u. Lohnansprüche unter **P. 95** an die Expedition dieser Zeitung zu senden.

Zum 1. April suche ein gut empfohlenes **Stubenmädchen,** das im Plätten und Schneidern gründlich erfahren ist. **Frau Geh.-R. von Volkmann,** Wittelmstr. 9.

Junge Mädchen, welche die bürgerl. Küche erlernen wollen, sucht Restaurant **Reichskanzler.**

Ein nicht zu junges Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, aber nur mit guten Attesten, findet 1. April bei einzelnen Leuten Stellung. Offert. unter **B. b. 8145** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Ordentliches Dienstmädchen vom Lande bei hohem Lohn sofort gesucht Halberstädterstraße 9, pt.

Köchin,
die gut bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird per sofort oder 1. April gesucht. Zu melden mit Zeugnissen eventl. auch durch Vermietherin bei **Geschw. Jüdel,** Leipzigerstr. 101.

Gesucht
per sofort ein ordentliches **Mädchen,** welch. kochen kann und gute Zeugnisse besitzt **Lindenstraße 59, I.**

Wegen Verheirathung meines jetzigen **Mädchens** suche ich zum 1. April ein

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. **Frau Wilhelm Most,** Marienstr. 26.

Frau zum Flaschenspülen sofort gesucht. **Hôtel Continental.**

Ein fleißiges, zuverlässiges **Mädchen** für Küche und Haushalt zum 1. oder 15. März bei 50 Thlr. Lohn gesucht. Zu erfragen **Thalamtstraße 9,** im Restaurant.

Suche zu sofort ältere **Frau,** möglichst vom Lande, zur selbstständigen Leitung ein. kleineren, ländlichen Haushaltes als **Wirthschafterin. H. Berger,** Schmiedemstr., **Eperen.**

Gesucht für den Vormittag ein **Mädchen** als **Aufwartung** Goethestr. 31, II. links.

Wirthschafterin, Kochmamsells, Köchin, Stuben-, Haus-, und Kindermädchen erhalten sehr gute Stellen durch **Pauline Fleckinger,** Neunhäus. 3, a. Markt.

Mädchen f. einzl. Dame gef. Harz 39, pt.

Mädchen erhalt. hier u. außerh. Stelle b. Frau **Domke, Geiststr. 39, I.**

Jg. Mädchen könn. die **Glanzplätterei** erlernen Schulstraße 5.

Verkäuferin mit guten Zeugn. in Kl. welche mögl. im Haushalt etwas hilft, nicht unter 20 J., findet Stellung, Pension im Hause. Off. m. Gehaltsanspr. u. **B. m. 8155** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

Sofort tüchtige zuverlässige **Aufwartung** zum Reinigen von größeren Bureaurräumen gef. Zu melden Nachm. **Lafontainstr. 24.**

Anst. Aufwartung für den Nachm. gesucht Neunhäuser 3, I.

Ordl. fleißiges Mädchen per 1/3. gesucht Blücherstraße 3, i. Laden.

Anst. **Frau** als Aufwartung sofort gesucht **Hackebornstr. 1, III. l.**

Jüngeres **Dienstmädchen** sofort od. später gesucht **Engelmann,** Ziethenstr. 25.

Jung. **Mädchen,** frei Kochenlernen, find. sofort St. **Reichmann,** Gr. Ulrichstr. 60.

Aufwartung, die auch Wäsche zu besorgen hat, gesucht **5. Vereinsstraße 10, pt. r.**

Anständiges Mädchen
zur 2. Stelle zum 15. Februar gesucht. Frau **Giehler,** Leipzigerstr. 12.

Ein ordentl. **Mädchen** als Aufwartung gesucht. Frau **Hädicke,** Gr. Ulrichstr. 20.

Ein jüngeres **Mädchen,** welches ehrlich und fleißig ist, wird gesucht, am liebsten vom Lande. Wöhlbergerweg 61.

Aufwartefrau
täglich früh 1—2 Stunden gesucht Magdeburgerstraße 42, I r.

Ordentl. Mädch. von außerhalb, welches schon gedient hat, per 15 Febr. od. 1. März gesucht Leipzigerstraße 11, I.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010212020/fragment/page=0002

Zur Erlern. des Haush. sucht z. 1. Mai
2 junge Mädchen
und ein junges **Mädchen**, welches ausgeernt hat, bei Familienanschluß. Vorstell. od. Photographie erwünscht.
O. Lüttich, Königsäcker
bei Braunlage i. Oberharz.

Zum 1. März suche ich ein solides anständiges **Mädchen** für **Küche u. Hausarbeit.** Zu melden zwischen 2 u. 4 Uhr **Blumenstr. 19, I.**

Wegen Erkrankung des jetzigen suche per sofort oder 15. Februar ein ordentliches junges **Dienstmädchen.**
Broemme, Neumarktstr. 5.

Sehr zuverlässige anständige **jüngere Frau** wird Vormittags auf einige Stunden als Aufwartung gesucht
Poststraße 11, III.

Perf. Köchin auf 4 Wochen z. Aushülfe, 50 M. Geh., Köchinnen, Haus-, Küchen-, Waschmädch. u. Mädchen f. Alles find. St. d. **Fr. Reichmann,** Gr. Ulrichstr. 60.

Zwei junge Mädchen, 19 J., find. St. als Wärterin nahe Halle durch
Reichmann, Gr. Ulrichstr. 60.

Jüng. Dienstmädchen wird zum 15. d. M. gesucht Frau **Behland,** Karlstraße 1, p.

Gesucht Mädchen f. kinderl. Herrschaft, gute angenehme Stellung
Frau **Anna Fleckinger,** Kl. Ulrichstr. 8.

Jung. Mädchen findet sofort leichte Stellung bei 2 Personen. Meldungen Herderstraße 7, I, von 2—4.

6 Köchinn., 12 Mädch. f. Küche u. Haus, 3 Ammen u. 3 Kindermädch. u. 8 Mädch. aufs Land sof. u. spät. ges. bei hoh. L. d. **Fr. Rößscher,** Gr. Ulrichstr. 3, II.

Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, nach Hamburg gesucht. Kein Waschen und Fensterputzen. Lohn 75—80 Thlr. Zeugnisse einsend. Frau **Franz Möller,** Hamburg, Hansastr. 38.

Weißnäherinnen
auf Herrenhemden oder auf Negligé's geübt, erhalten noch sofort dauernde Arbeit und wollen sich mit Probe melden.
Robert Steinmetz, Leipzigerstr. 1, Leinen-Handlung — Wäsche-Fabrik.

Junges gewandtes Mädchen,
welches Lust hat die **Photographie** zu erlernen, gesucht. Eintritt nach Uebereinkunft.
Hein & Roggenkamp.

Geübte Falzerinnen stellt ein
Paul Rühlmann, Kutschgasse 1.

Directrice
für feinen Damenputz bei freier Station und gutem Gehalt gesucht.
Amalie Burghardt, Leipzigerstr. 33.

Köchin für Küche u. Haus 1. März gesucht durch
Frau Albers, Leipzigerstr. 35.

2 Verkäuferinnen
für **Galanterie- u. Spielwaaren sof. zur Aushülfe gesucht**
Gr. Steinstr. 34.

Lehrling-Gesuch.

Bäcker- u. Conditor-Lehrling
sucht sofort **W. Wernicke,** Geistst. 9.

Buchbinderlehrling stellt zu Ostern ein **A. G. Lutsche.**

Einen Lehrling
sucht unter günstigen Bedingungen
Hermann Berger, Roitzsch,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

Schuhmacherlehrling stellt Ostern ein
Otto Görk, Schuhmachermeister,
Teutschenthal.

Klempnerlehrling sucht zu Ostern
H. Schulze, Gr. Steinstr. 21.

Kellnerlehrling und weibl. Kochlehrling stellt ein
Hotel Merkur, Bernburgerstr.

Einen **Schuhmacherlehrling** sucht
F. Langer, Giebichenstein, Klausbergstr. 4.

Schuhmacherlehrling,
Sohn braver Eltern, der in gründliche, gewissenhafte Lehre treten soll, findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen Aufnahme.
F. Fricke, Schuhmachermstr., Franckestr. 17.

Lehrling sucht **Carl Schraplau,** Seifenhauermeister, Reilstraße 105.

Ein Färber-Lehrling
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Carl Börner, Plewitz,
Berlinerstraße 16.

Buchbinderlehrling sucht unt. günstig. Bedingungen
Paul Rühlmann, Kutschgasse 1.

Photographie.
Lehrling kann Ostern eintreten.
Hein & Roggenkamp.

Maler-Lehrling sucht
F. Seyffarth, Malermstr., Wörmlitzerstr. 94.

Tapezierlehrling, welcher Lust hat, Polstern zu erlernen, kann sofort oder Ostern eintreten.
W. Lutter, Schulstraße 1.

Hôtel Zehnpfund, Thale a/H.
Es werden für die diesjährige Sommersaison noch einige
Kochlehrlinge
unter günstigen Bedingungen angenommen. Auskunft ertheilt
Edm. Ludewig, Thale.

Für mein Geschäft suche ein **redegewandtes, junges Mädchen** als Lernende. **Otto Giesert.**

W. G. G.

Gr. Ulrichstrasse 20

parterre u. I. Etage.

Stellen suchen.

— Junger Kaufmann, —
noch in ungekündigter Stellung, gestützt auf gute Zeugn., vertraut mit allen vorkomm. Comptoirarbeiten, sucht bei bescheidenen Ansprüchen bald od. später Stell., gleichv. w. Branche. Off. sub **N. 13** an die Exp. d. Z. erb.

Für einen Knaben, welcher Ostern die Schule verläßt, wird eine Stelle als
Lehrling
in einem größeren Detail-Geschäft, Drogen und Colonialwaaren, Pension im Hause, gesucht.
Offerten unter S. 96 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Diener sucht sofort Stellg. einmal in Stellung gewesen. Gefl. Offerten unter **D. 104** Exped. ds. Blattes erbeten.

Kochmamsell
mit guten Zeugnissen wünscht Stellung für sofort. Off. u. **K. 110** an die Exped. d. Ztg.

19jähriges Mädchen aus bess. Familie, welches nähen und plätten kann, wünscht Stellung zum 1. April. Offerten an die Filiale des General-Anzeiger in **Zörbig.**

Ordentl. Mädchen sucht 1. März Dienst. Zu erfr. Bismarckstraße 4, part.

Mädchen, 15—22 J., suchen bald Stelle durch Fr. **A. Wanzlöben,** Harz 24.

16jähr. Mädchen v. Lande sucht sof. leichten Dienst. Zu erfr. **Kurfürstenstraße 80,** II.

Ord. Waschfr. f. Beschäftig. Martinstr. 7, IV.

2 Mädchen suchen 15. Februar Stelle d. Fr. **Weber,** Gr. Klausstr. 11, I.

Mädchen, welches schon längere Zeit als **Zimmermädchen** in feinen Hotel thätig war, sucht weitere Stelle zum 1. April als solches. Zu erfragen bei
Fr. Dannemann, Blücherstr. 16, Hof.

Zu verleihen.

Hochelg. **D.-Masken,** auch neue i. **Domino** bill. z. verl. Bahnhofstr. 15, Riebeckpl.

Eleg. **Herren- u. Damenmasken** bill. zu verleihen Röserstr. 4, II, Ecke Marienstr.

H.- u. D.-Mask. z. verl. Gr. Ulrichstr. 63, III.

Eleg. D.-Maske bill. z. verl. Georgstr. 14, II.

4 eleg. D.-Mask. b. z. verl. Leipzigerstr. 13, p. l.

3 Damenmasken zu verl. Mühlberg 2, II.

Unterricht.

Concerthaus, Karlstr. 14.
Jed. Dienstag und Donnerstag gratis:
Tanz-Unterricht.
Jeden Montag: Trittstunde.

Tanz-Unterricht gratis
Dienstag u. Freitag Paradies.
Auch zu jeder Tages- und Abendzeit.

Weißnäh-Schule von A. Richter, Harz 21, II.
Wäschenähen u. Zuschneiden n. akad. u. prakt. ausprobierter Methode lehre gründl. für den **Erwerb u. Selbstbedarf.** Arbeit ist mitnehm. Prosp. zu D. Eintritt jederzeit.

Carl Gieseguth
Handelslehranstalt,
Halle a/S., Sternstraße 10.
Altbewährte vollständige Ausbildung für das Contor. Einzelunterricht in **Buchführung, Correspondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine** rc. **Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abtheilung.**

Tanz-Unterricht.
An meinem Privat-Cirkel können noch Herren und Damen, auch solche, welche nur Contre, Quadrille etc. erlernen wollen, gegen mäßiges Honorar theilnehmen. **A. Fröbe,** Henriettenstr. 32.

Wer ertheilt einem Bautechniker
Unterricht in Statik?
Offerten mit Preis unter **F. 106** an die Expedition dieser Zeitung.

Wer ertheilt einem jungen Mann **Unterricht im Rechnen?** Offerten an **Genzel,** Martinstraße 14, Hof 2 Tr.

Capitalien.

Geld! Wer auf schnellstem Wege ein Darlehn zu erhalt. w., schreibe sof. ausführl. unt. Beifüg. eines frank. u. adressiert. Couverts an Hugo Bittner, Berlin SW. 13.

10000 M. auf gute 2. Hypothek sofort od. später gesucht. Offert. unt. **C. 83** in der Exped. niederzulegen.

16,000 Mk.
zur **II. Stelle,** event. nur **9000 Mark** auf Grundstück hinter 45,000 Mk. 1. April gesucht. Werthtaxe 85,000 Mk., Feuerversicherung 70,800 Mk., Miethsertrag 4440 Mk. Offerten unter **B. u. 8140** an **Rudolf Mosse, Halle.**

26—28,000 Mark
auf I. Hyp., neuerbautes Geschäftsgrundstück, Mitte Stadt **gesucht.** Off. u. **E. k. 8153** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße.**

Verloren.

Verloren am Sonntag Abend ein **Perlmutter-Operglas** mit Stiel, in Plüschbeutel, vom Stadttheater bis Magdeburgerstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben im **„Wintergarten".**

Operglas im oder Nähe des Theaters verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Karlstraße 27, I.**

Ein **Kinder-Gummischuh** verloren. Abzugeben Oleariusstraße 8, III.

Diverse.

Nachlaß-Auction.
Dienstag den 12. d. Mts., Nachmitt. 2 Uhr versteigere ich im „Germania-Garten", Reilstraße 133, meistb. gegen Baarzahlung:
Schreibtisch, Paneelsopha, Lutherstühle, Pfeilerspiegel m. Marmorconsole, Spiegel, Kronleuchter, Betten, Bücher etc.; ferner: Kleider- u. Schreibsekretär, Kommode, Tisch, Partie Cigarren, Gehpelz.
J. Stemmler,
vereid. Auctionator, Kl. Ulrichstr. 32.

Holz-Auction.
Montag den 18. Februar, Vorm. 11½ Uhr will ich eine Anzahl **gefällte Pyramidenpappeln** versteigern. — Sammelplatz: **an hiesiger Molkerei.**
Deutleben b. Wettin, d. 7. Febr. 1901.
Günther.

Gänse, Butter, Honig.
Frisch geschlachtete fette Gans 4,50 M, 10 Pfund-Colli Naturbutter 6,50 M, Blüthenhonig 4,50 M. **H. Spitzer,**
Produzent 39 via Breslau.

Trauer-Hüte,
-Flore u. Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Huth & Co.,
Gr. Steinstr. 87.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt
feinstes Provenceröl
(huile de vierge),
Weinessig, Estragonessig.

Handwagen, für alle Zwecke
Theod. Lühr, Leipzigerstr. 94.

Für neugeborn. Kind w. bill. Pflege gesucht. Off. m. Preis unt. **H. 108** a. Exp. b. Bl.

Die eleganteſten Kinderwagen
bekommen Sie nur bei
A. & B. Schmidt, Gr. Steinstr. 29.

Aepfel!
Der Waggon Aepfel ist angekommen. Der Verkauf findet **Dienstag** auf dem **Wochenmarkte** statt.
Otto Röse, Ernst Hoffmann,
Großmoura. Erfurt.

Blaue u. naturfarbene Leiterwagen
alle Größen, sehr solides Fabrikat.
Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.

Ausbessern, Weißnähen wird angenomm. in u. außer b. Hause Marktstr. 25, II.

Frau nimmt noch Wäschen an Halberstädterstr. 8, 4 Tr.

Waschfrau sucht für einige Tage in der Woche **Wäschen** Gommergasse 10.

Gummischuhe werd. g. repar. Mühlgasse 2.

Klavierunterricht, Std. 50 ₰, außer d. H. Erfolg zugesichert. Off. u. **J. 89** Exp. d. Bl.

Beschäftigung im Häkeln sucht
A. Hoffmann, Domplatz 10.

Echt Bayrischer Malz
Bestes Mittel gegen
Husten und Heiserkeit
empfiehlt die Drogenhandlung
6 Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 3 Uhr **starb nach schwerem Leiden** mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder u. Schwager, der Kaufmann
Feodor Karsch
im 63. Lebensjahre.
Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an
Anna Karsch geb. Becker
im Namen der Hinterbliebenen.
Halle a/S., 10. Februar 1901.
Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle der Kgl. Univers.-Klinik aus statt.

Heute früh 8 Uhr starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau **Wilhelmine Dünkel** geb. Klott im 73. Lebensjahre. Dies zeigt tiefbetrübt an
Friedrich Dünkel.
Giebichenstein, den 9/2. 1901.
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 4 Uhr von der Leichenhalle aus statt.

Heute Morgen 2¾ Uhr entschlief nach schweren Leiden unsere treusorgende Mutter, Schwester und Schwägerin, die verwittwete Frau Schmiedemeister **Auguste Bitter** geb. **Bauermann** im Alter von 48 Jahren. Dies zeigen mit der Bitte um stilles Beileid an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Lettewitz, den 9. Februar 1901.

Todesanzeige.
Gestern Abend 8 Uhr verschied nach langem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwiegervater
Karl Dorscht, Restaurateur.
Um stille Theilnahme bitten
die tiefstraurenden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß meiner lieben Frau sage allen lieben Freunden und Bekannten meinen aufrichtigsten Dank.
G. Malchert und Tochter.

Dank.
Vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Bruders, des Gutsbesitzers **August Bädicke,** zurückgekehrt, sagen wir allen unsern tiefgefühlten Dank für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme, besonders Herrn Pastor Knoblauch für die Trostesworte am Sarge, den Herren Lehrern Liebe und Kohlhaase, auch der lieben Schuljugend für den erhebenden Gesang und Herrn Dr. Knoblauch für die gewissenhafte Behandlung und den aufopfernden Beistand während des Krankenlagers des Verstorbenen.
Groltsch bei Teicha.
Die Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes **Arthur,** sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche seinen Sarg mit Kränzen schmückten und ihn zur letzten Ruhestätte begleiteten, seinem lieben Lehrer und Mitschülern für den schönen Kranz, sowie meinen werthen Kollegen für das freiwillige Tragen meinen herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen
Ernst Nürnberger, nebst Frau und Angehörige.
Halle a. S., d. 11. Febr. 1901.

Nachruf.
Nach fast 3monatlicher schmerzhafter Krankheit verstarb am Sonnabend den 9. d. Mts., Abends um 10 Uhr unser verehrter Kollege und lieber Freund
Herr Lehrer Albert Kummer
in seinem 62. Lebensjahre. Seit über 40 Jahren hat er mit aufopfernder Treue und Hingabe an der Erziehung der männlichen Jugend unserer Stadt als Lehrer, zuerst an der Knaben-Bürgerschule und nach deren Auflösung an den Knaben-Volksschulen, gearbeitet. Sowie er im glorreichen Kriege von 1870/71 begeistert für das Vaterland gekämpft und gelitten hat, so widmete er sich in unermüdlicher Pflichttreue auch ausserhalb seiner Berufsthätigkeit der Fürsorge besonders für die bedürftigsten schwächlichsten unserer Kinder und bethätigte sein tiefes und fröhliches Gemüth auch auf dem Gebiete der Kunst.
Friede sei mit ihm!
Das Lehrerkollegium der I., II., IX., X. Volks- u. d. Hilfsschule.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010212020/fragment/page=0003

Zum Schultheiss, Poststr. 5.

Specialitäten der Abendkarte:
Montag: Kartoffelpuffer. **Dienstag:** Esterhazy-Roastbraten mit Purékartoffeln. **Mittwoch:** Thüringer Klösse mit Rippchen.
Mache auf meinen **Mittagstisch** aufmerksam.

Restaurant „Neumarkt-Brauerei".

Morgen Dienstag den 12. Februar

Gr. Burenfest,

wozu freundlich einladet **G. Spengler.**

Waldkater, Dölauer Haide.

Dienstag den 12. Februar

Schlachtefest.

Es ladet freundlichst ein **Fr. Schurig.**

Ausschank der Hall. Actienbrauerei, Dessauerstraße 1.

Dienstag den 12. Februar

Gr. Schlachtefest.

Hierzu ladet freundlichst ein **Hermann Becker.**

Bekanntmachung.

Es sollen schnell, sofort

circa **38000** Kisten **Cigarren,**

darunter die feinsten und theuersten Sorten

billig verkauft

werden. Wer Bedarf hat, bestelle ungesäumt. **Grössisten, Händler, größere Abnehmer (Wirthe, Privat-Konsumenten)** können hier gute, gediegene Waare wirklich **spottbillig** einkaufen.

Für jeden Raucher
denkbar vortheilhafteste Kaufgelegenheit!

Angebot:

100 Stück **5** Pfennig-Cigarren in vorzüglicher Güte, hochfein verpackt in Kistchen, als Musterpacket . . . . . M. 3,—.
Reiner, edler Geschmack, schneeweisser Brand. Reeller Werth M. 5,—.

100 Stück **6** Pfennig-Cigarren, prima, exquisite Waare, elegant aufgemacht in Kistchen, als Musterpacket . . . . . M. 3,75.
Hochfeines Aroma, tadellos weisser Brand. Reeller Werth M. 6,—.

100 Stück **8** Pfennig-Cigarren, ganz hervorragende, exquisite Qualität besonders zu empfehlen, reeller Werth M. 8,— als Musterpacket M. 4,80.

100 Stück **10** Pfennig-Cigarren, aus feinsten, edelsten Tabaken, selbst den verwöhntesten Raucher hochbefriedigend, reeller Werth M. 10,—, als Musterpacket . . . . . M. 6,25.

100 Stück **12** Pfennig-Cigarren (diese Cigarre schlägt vermöge ihres kostbaren Aromas, saftigen und doch milden Geschmackes eine Import-Cigarre, die beinahe d. 3fachen Preis kostet) als Musterpacket M. 7,50.

Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung. **Bei Entnahme von 300 Stück Frankolieferung.** Bei 1000 Stück extra 5% Rabatt.
Käufer, deren Stellung Sicherheit bietet, erhalten bei Aufgabe von Referenzen Ziel.
Tüchtige Vertreter allerwärts gesucht.

Berndt's Cig.-Lagereien, Berlin W. 248, Wilhelmstr. 44.

Am Mittwoch d. 13. d. M.
habe ich wieder einen
großen frischen Transport
Prima Dänischer und Holsteiner
Acker- u. Wagenpferde
unter **vollster Garantie zu den billigsten Preisen**
zum Verkauf stehen.

Halle a. S., Dorotheenstr. 7/8.
Telephon 2147.

Meyer Salomon.

100 Mark Belohnung

demjenigen, welcher uns die Thäter, welche Freitag den 8. d. Mts. früh gegen 6 Uhr mehrere arbeitswillige Maurer am Wettinerplatz überfallen schlagen und mit Messern gestochen haben, so nachweist, daß dieselben gerichtlich bestraft werden können.

Arbeitgeber-Verband für das Baugewerbe.
E. Hildebrandt.

Die Handelskammer

hält in ihren Geschäftsräumen am **Mittwoch den 13. Februar d. J., Vormittags 10½ Uhr** eine öffentliche **Gesammtsitzung** mit folgender Tagesordnung ab:
1. Konstituierung der Handelskammer, Wahl des Vorsitzenden, des ersten und des zweiten Stellvertreters und des Kassierers. 2. Wahl der Ausschüsse. **Berichterstatter:** Herr Stadtrath **Werther.** 3. Festsetzung des Haushaltsplans für das Jahr 1901. **Berichterstatter:** Herr Commerzienrath **Steckner.** 4. Wahl von Vertretern in die Ausschüsse des Deutschen Handelstages. **Berichterstatter:** Herr **Reinicke.** 5. Neuordnung der Personentarife. **Berichterstatter:** Herr **Reinicke.** 6. Anträge auf Zugverbesserungen. **Berichterstatter:** Herr Stadtrath **Werther.** 7. Berichterstattung über die Januar-Sitzung des Bezirkseisenbahnrathes Erfurt-Halle. **Berichterstatter:** Herr Stadtrath **Werther.** 8. Förderung des Umschlagsverkehrs im Handelskammerbezirke. **Berichterstatter:** Herr **Hofmeister.** 9. Regelung der Kinderarbeit betreffend. **Berichterstatter:** Herr **Reinicke.** 10. Polizeiverordnung, betr. den Verkehr mit Mineralölen. **Berichterstatter:** Der **Vorsitzende.** 11. Schaumweinsteuer betreffend. **Berichterstatter:** Herr **Otto.** 12. Berichterstattung über die Sitzung des Deutschen Handelstages am 8. und 9. Januar 1901. **Berichterstatter:** Herr **Dr. Wermert.** 13. Antrag des Handelsvertragsvereins um Beitritt der Handelskammer. **Berichterstatter:** Der **Vorsitzende.** 14. Ergänzung der Handelsregister. **Berichterstatter:** Herr **Dr. Wermert.** 15. Neue Erhebungen über die Lage des Kleinhandels. **Berichterstatter:** Herr **Hofmeister.**

Halle a. S., den 9. Februar 1901.

Die Handelskammer.
Kuhlow. Steckner.

Herrschaftl. Wohnung,

5 Zimmer, Küche, reichlich. Zubehör, **Friesenstr. 20** 1. April zu vermiethen.

Rosche's Restaurant

Kellnerstraße 7.
Dienstag den 12. d. Mts.

Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
D. O.

Gasthof Centralbahnhof,

Am Güterbahnhof 3.
Dienstag den 12. Februar

Schlachtefest,
wozu freundlichst einladet
August Streng.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.
Die Geschwister **Gladenbeck,** Brandour-Hand-Akrobaten und Gymnastiker an Silberketten. — Herr **Paul Carro,** Bauchredner mit automatischen Figuren. — Mesfrs. **Marzelo** und **Millay,** excentrische Bravour-Gymnastiker auf dem Doppel-Reck und Burlest-Ringkämpfer. — Miß **Elsa Levain,** Equilibristin auf dem schwebenden Trapez. — **Frères Giay,** musikalisch-excentrische Scheerenschleifer. — Fräulein **Lucie Medlon,** Verwandlungs-Soubrette. — Fräulein **Molly Verch,** Gesangs- und Tanz-Soubrette. — Herr **Otto Richard,** Original-Gesangs- und Charakter-Humorist. — **Jules Greenbaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit **durchweg neuen** sensationellen **lebenden Photographien.**
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Dir. Friedr. Wiehle.
Täglich größerer Erfolg.
8 Germanias 8.
bestes Damen-Ensemble.
Mr. Inmanus,
großartiger Dressur-Akt.
Starley Bros.,
akrobatische Kunstradfahrer,
sowie der übrigen Attraktionen.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstraße 6, I.
Vom 11. bis 17. Februar:
Das schöne Steyermark.

Wein-Restaurant Hotel Tulpe.

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir meinen **Saal** mit **großen eleganten Nebenräumen** zur Abhaltung von
Abend-Gesellschaften
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Hochachtend
Paul Höndorf.

Verein Deutsche Zierde.

Montag den 18. Februar 1901

Maskenball
im **„Germania-Saal"**
(Sport-Hôtel).
Den Kameraden zur gefl. Nachricht, daß Maskenkarten bei den Kameraden **Pradelt,** Körnerstr. 52, **Nothnagel,** Fischhandlung, Rother Thurm, **Gorall,** Brimmenstr. 12, zu haben sind. **Der Vorstand.**

Lüke's

Hôtel und Restaurant,
Magdeburgerstrasse.
Morgen Dienstag d. 12. d Mts.
Münchener Bockbierfest.
Abends:
ff. Speckkuchen und Bockwürstchen.
Otto Herrmann.

Verein für Erdkunde.

Sitzung zur Feier des 28jährigen Vereinsbestehens am **Dienstag den 12. d. Mts.,** um 8 Uhr im großen Saal des **„Wintergartens".**
Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Steindorff: „Durch die libysche Wüste zur Oase des Jupiter Ammon"** (unter Vorführung von Projektionsbildern).
Eintritt nur gegen Vorzeigen der Einladungskarte gestattet.

Kirchhoff.

Sachsenvereinigung

Halle a/S. u. Umgegend.
Dienstag den 12. d. M., Abends 9 Uhr im Hôtel **„Deutscher Hof",** Franckestr. 8,
Jahreshauptversammlung.

Sing-Academie.

Dienstag 6 Uhr Uebung Volksschule.
Anmeldungen bei Professor **Reubke,** Merseburgerstr. 30, Vorm. 10—11.

Kapuzinerschänke, Spiegelstr. 5.

Dienstag den 12. d. M.
— Schlachtefest. —

Es ladet ergebenst ein
H. Sussdorf.

Flotter Schnurrbart!

Franz. Haar- und Bart-Elixir, schnellstes Mittel z. Erlang. e. kräf. Haar- u. Bartwuchses, u. ist all. Pomad., Cinct. u. Balsf. entschieden vorzuziehen, durch viele Dank- u. Anerkennungsschr. bewies.
Erfolg garantirt!
à Dose Mk. 1.— u. 2.— nebst Gebrauchsanw. u. Garantieschein. Verf. discr. p. Nachn. od. Einf. d. Betrag. (o. i. Briefm. aller Länder). Allein echt zu beziehen durch
Parfümeriefabrik F. W. A. Meyer, Hamburg-Borgfelde.

Geheimnisse der Liebe und Ehe.

Ein treuer Rathgeber für Braut- und Eheleute von Dr. Becker. Preis nur 1,00 gegen Voreinsendung in baar oder Briefmarken, pr. Nachnahme 1,20 Mk.
Adolph Willdorff, Berlin, Joachimstr. 17a.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28. März 1852, **betreffend die Vertilgung der Raupen,** werden die Besitzer von Obstbäumen hierdurch aufgefordert, die letzteren

bis zum 15. März dieses Jahres

von den Raupen und Raupennestern zu reinigen.
Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Besitzer, welche die vorschriftsmäßige Reinigung ihrer Bäume unterlassen, neben ihrer Bestrafung auf Grund des § 368 Nr. 2 des Straf-Gesetz-Buches die zwangsweise Ausführung der Reinigung auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.
Halle a. S., den 1. Februar 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

500 Mark Belohnung.

Am 8. d. Mts., Morgens gegen 5½ Uhr ist der arbeitswillige Maurer **Max Thumsädter** in der Triftstraße von einer Anzahl Arbeiter (anscheinend streikender Maurer) überfallen, mißhandelt und durch einen Messerstich am Kopfe leicht verletzt worden.
Diejenigen Personen, welche irgend einen Anhalt zur Ermittelung der Thäter geben können, werden ersucht, der Kriminal-Abtheilung Mittheilung zugehen zu lassen.
Erfolgt die Ermittelung des Thäters auf Grund derartiger Nachrichten, so gelangt eine Belohnung von

500 Mark

an diejenigen zur Vertheilung, deren Angaben zur Ermittelung beigetragen haben.
Halle a. S., den 11. Februar 1901. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Dem Kaufmann Herrn **Martin Heise,** Beesenerstraße 6 hier, **ist eine amtliche Verkaufsstelle für Postwerthzeichen** übertragen worden.
Halle (Saale), 9. Februar 1901.

Kaiserliches Postamt 2. Schulze.

Vogt'sche Metall-Putzpomade

übertrifft **bei weitem** die gelben Putzextrakte.

Gold. Medaille Paris 1900,
Collectiv-Ausstellung der chem. Industrie.
Allein höchstprämiirt Amsterdam, Berlin, London, New-Orleans etc.

Zahnersatz.

Meine neu eingeführte Methode (**nur erhöhte Elastizität**) ermöglicht jetzt, **fast** reparaturleichte aluminiumleichte
Kautschuk-Gebiß-Platten
herzustellen. **Angenehmstes** Tragen für Sänger, Sprecher rc.
Zeitler, Zahn-Techniker,
Geiststraße 53, II.

Orden,

Adel etc. B. Walden, Prince's Square 41, Kennington Park, London S. E.

ff. geback. Pflaumen,

sehr schön, Pfd. 22 Pf.,
5 Pfund für Mk. 1 offeriert
Gustav Friedrich, Sägegasse.

Neue Ladeneinrichtungen aller Art und Schaufenster-Verschlüsse u. s. w.

werden nach **Maß u. Zeichnungen** billigst angefertigt.
Gebrauchte Ladeneinrichtungen, doppelte u. einfache Pulte,
Drehsessel, Schiebe-Glasschränke, Ladentische, Regale, Bücherschränke, Geldschränke immer großer Vorrath.
C. Müller, Steinweg 24.
— Telephon Nr. 2248. —

Graue Haare

erhalten ihre ursprüngliche Farbe von Blond, Braun oder Schwarz sofort dauernd **wasserecht** wieder durch mein unschädliches und untrügliches Mittel „Kinoir" (gesetzl. geschützt). Carton 4 Mark (1 Jahr ausreichend). Nur in Berlin, Leipzigerstrasse 66, (Colonnaden.) Franz Schwarzlose.

Santal allein wirkt nicht, wie jeder weiss, bei Harnröhrenentzündung etc., nur in Verbindung mit **Tutus** (Borozinozinsulfidalumin 7,5) sicherer Erfolg in 3—4 Tagen. **Preis A 4.—.** Verstärkte Comp. II bei veralteten Fällen **A 6.—**
In Halle: **Adler-Apotheke,** Geiststr. 15.

Reparaturen

an Uhren jeder Art **stets gut** zu bekannt **allerbilligsten** Preisen unter Garantie.
E. Radecke, Uhrmacher, Steinweg 1.
Specialwerkstatt f. Reparatur.

Wo haben Sie

die größte Auswahl
neuer u. gebrauchter Möbel
bei reellster Bedienung? Nur bei
Friedrich Peileke, Geiststraße 25.

Natur-Rothwein,

im Geschmack vorzüglich,
bei **10** Flaschen à **60** Pfg. incl. Gl.
Ein Versuch überrascht.
F. W. Fischer,
Glauchaerstr. 57.

Ausverkauf v. Conserven!

Schneidebohnen	2 Pfd.-Dose	v. 30 ₰	an,
Schnittspargel	„ „	„ 95	„ „
Erbsen	„ „	„ 75	„ „
Kohlrabi	„ „	„ 40	„ „
Brechbohnen	„ „	„ 30	„ „
Stangenspargel	„ „	„ 120	„ „

Eingemachte Früchte in Dosen u. Gläsern
10 Procent billiger.
Liqueure besonders billig.
Max Grünewald,
Delikatessenhandlung, Schmeerstr. 1, Rathskellergebäude.
Bitte ausschneiden u. aufbewahren.

Gegen die Lungenschwindsucht

und ihr verwandte Krankheiten,
selbst in vorgeschrittenem Stadium, kenne ich seit 33 Jahren ein in unzähligen Fällen mit vollem Heilerfolg angewandtes, sehr billiges und einfaches Hausmittel. Nähere Aufschlüsse darüber gebe Interessenten gern jeder Zeit schriftlich und mündlich.
Wilh. Brauns,
Weferlingen (Prov. Sachsen).

Die **Ausschachtungs- und Pflasterarbeiten** von ca. **1000 □m Dorfstraße** soll vergeben werden.
Angebote sind innerhalb **14 Tagen** beim Gemeindevorsteher einzureichen.
Morl, den 9. Februar 1901.
Schmidt, Gemeindevorsteher.

Kuhmilch-Butter!

naturrein, massiv, frisch, sehr schmackhaft, franco Nachnahme: 6 Pfund-Kiste 3,70 ℳ, 10 Pfund-Kiste 6 ℳ. **B. Kaphan,** Buczacz 4 via Oderberg (Schl.).

Billige Gänsefedern

nur 1 Mark 20 Pfg.
Ich versende **vollständig ganz neue, graue,** Gänsefedern, mit der Hand **geschlissen,** 1 Pfd. für nur 1 Mk. 20 Pfg. u. dieselben in besserer Qualität nur 1 Mk. 40 Pfg. in Probepostkoffi mit 10 Pfund gegen Postnachnahme. **J. Kruse,** Bettfedernhdlg., in **Prag 620. I.** (Böhmen 449).
Umtausch gestattet.

Neue Gänsefedern,

so wie sie von der Gans gerupft werden, mit allen Daunen, das Pfund 1,50 Mk., versendet geg. Nachnahme **W. Kalisch,** **Tuchband** (Oderbruch.)

Legehühner 1900er!

versende frco. aller Speisen, garantiert für lebende u. gesunde Ankunft, echte gelbbeinige Italiener, tägliche Eierleger, Farbe nach Wunsch, 14 Stück mit groß. passend. Hahn, 22,80 ℳ, 10 Pfd. Gelli **frische Naturbutter** 6 ℳ.
T. Jawetz, Buczacz Nr. 58 via Breslau.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Frick.

Pralinée's feinster Füllung,

Chocoladen-Desserts, Fondants
empfiehlt
Carl Booch, Breitestraße 1 und Markt, Rother Thurm.

Buch über d. Ehe w. z. v. Kinderseg. 1½ ℳ.
Wo **Blut** stockung **Frauen** ärzt. 1½ ℳ frc. Nachn. **Dr. Siegfried 23, Hamburg.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19010212020/fragment/page=0004